

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
19 (1893)**

187 (11.8.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1044251](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1044251)



# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.  
Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 187.

Freitag, den 11. August 1893.

19. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 9. August. Der Einzug des 4. Garderegiments z. F. von Spandau nach seinen neuen Kasernements in Berlin-Moabit wird in feierlicher Weise unter Führung des Kaisers am 14. d. M. Vormittags, erfolgen. — Die „Kreuzzeitung“ erblüht mit Recht in dem Zusammenreffen des Prinzen Heinrich mit dem König Humbert und dem Prinzen von Neapel in Neapel einen neuerlichen Beweis der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Herrscherhäusern und Staaten.

Sofort nach der Rückkehr des Kaisers nach dem Neuen Palast soll die in der Nähe des letzteren erbaute Miniaturfestung dem Monarchen übergeben werden. Der Bau ist, wie man jetzt vernimmt, ein Geschenk der Firma Krupp in Essen und soll in neuer Weise das Problem einer „unentnehmbaren Festung“, welche durch unterirdische Gänge mit der Außenwelt verbunden ist, lösen. Um dem belagernden Feinde kein Zielobjekt zu bieten sind alle Hochbauten bei der Festung vermieden, eine Anzahl drehbarer Thürme sollen gegebenen Augenblicks aus der Erde empor-schnellen und nachdem die Geschütze gefeuert, wieder in der Vertiefung verschwinden. Um das Annähern Unbefugter zu verhindern, sind bei der Miniaturfestung Tag und Nacht Wächter angestellt, denn die Konstruktion der Festung soll vorläufig noch geheim gehalten werden.

Das Befinden des Reichskanzlers Graf Caprivi hat sich derart gebessert, daß er heute zum ersten Male wieder in Begleitung seines Adjutanten, Major Emejer, einen anerkennenswerten Spaziergang im Tiergarten machen konnte. Am 2. Sept. wird der Reichskanzler zu den Manövern reisen und dann seine Kur in Karlsbad antreten.

Der bekannte Nationalökonom Prof. Schmoller hielt in seiner letzten Vorlesung vor Beginn der Ferien eine Ansprache an die Studenten, in welcher er dieselben auf die großen Gefahren aufmerksam machte, welche dem Vaterlande drohen, wenn ein großer Teil der Studenten die Unversitätszeit dazu benutze, nichts zu lernen, als faulenz und schlummern. Aus einem solchen Studenten, der das Arbeiten verlernt habe, werde später nur in Ausnahmefällen ein tüchtiger Beamter.

Wie die „Nat.-Ztg.“ erfährt, sind neuerdings seitens in Rußland wohnender Geschäftsleute verschiedentlich Bestellungen deutscher Waaren unter Hinweis auf die stattgehabte Erhöhung der russischen Eingangszölle rückgängig gemacht worden. Aus Königsberg wird demselben Blatte aus kaufmännischen Kreisen geschrieben: „Montag, 7. d. M., ist die Nachricht von den Grenzämtern gekommen, daß der Landwirtschaftsminister die Einfuhr von Heu und Stroh aus Rußland verboten hat und die preussische Grenze für diese Artikel gesperrt ist. Auf Anfrage bestätigte dieses der Regierungspräsident in Königsberg.“

Aus Sansibar wird gemeldet, daß Major v. Wischmann in Dambire, nordöstlich vom Nyassasee, eine Station errichtet hat. Der Major beabsichtigt, mit 200 Mann nach Ujdsibi am Tanganja, dem Hauptstich der Eisenbahnen, zu marschieren.

Kiel, 9. August. Die Erzherzogin Stefanie von Oesterreich traf heute Nachmittag 5 Uhr mit dem Dampfer „Prinz Waldemar“ von Kopenhagen hier ein, machte mit dem Prinzen Heinrich eine Spazierfahrt nach Düppel und reiste gegen 6 Uhr nach Hamburg weiter.

Posen, 8. August. Nach einer Meldung des „Kurier Poznański“ ist die Nachricht, der Cardinal Ledochowski werde nach Berlin und Posen kommen, unbegründet.

Frankfurt a. M., 9. August. Von unterrichteter Seite wird die Nachricht, daß der Finanzminister Dr. Mequel sich

gegenüber den Frankfurter Wältern gegen eine Emissionssteuer ausgesprochen habe, als vollständig unbegründet erklärt.

Frankfurt a. M., 9. August. Die heutige Beratung der Konferenz der Finanzminister währte von 12 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{1}{2}$  Uhr. Es wurde in die Verhandlung eingetreten über die Frage der Deckungsmittel insbesondere über die Festhaltung der Tabaksteuer, die Veränderung der Reichsstempelgesetzgebung, die sog. Börsensteuer u. In diesen Fragen wurde über die Festhaltung der wesentlichsten Grundsätze, wonach die Ausarbeitung der bezüglichen Vorlagen demnächst weitergeführt werden soll, ein Einverständnis erzielt. Die morgige Sitzung wurde auf 10 Uhr vorm. anberaumt.

Dresden, 9. August. König Albert von Sachsen begehrt am 24. Oktober d. J. sein 50jähriges Militärjubiläum. Um der Liebe und Verehrung für den ruhmreichen ehemaligen Führer der Mecklenburger, der auch das Gardelokal zugeteilt war, Ausdruck zu geben, hat eine Anzahl Veteranen der Garde die Ueberreichung einer Guldigungsadresse beschlossen. Dieselben bitten alle Feindes-kameraden, welche 1870/71 beim Gardelokal gestanden haben, ihre Adressen (Vor- und Zunamen, Stand, Wohnort, Truppenteil und Charge) nebst 50 Pf. Beitrag zu den Unkosten an Kamerad P. Schall in Gotha, Neung. 2, bis 25. August einzufenden. Die Adressen sollen, nach Truppenteilen geordnet, gedruckt und der Guldigungsadresse beigegeben werden. Ueber die eingegangenen Beiträge wird später in der „Parole“ Rechnung gelegt.

Karlsruhe, 9. August. Der „Karlstr. Z.“ zufolge trifft der Kaiser am 8. Septbr. hier ein. Die Parade findet am 9. und darauf vom 12. bis 14. Sept. Manöver des XIV. u. XV. Armeekorps bei Hagenua statt.

Mannheim, 9. August. Die Mittheilung verschiedener Blätter, daß neuerlich Kaisermanöver zwischen dem XIV. und XV. Armeekorps bei Straßburg angelegt worden seien, wird offiziell dementirt.

### Russland.

Florenz, 9. August. In Rom wurde ein Arzt, der sich weigerte, Choleraerkrankte zu besuchen, zu zwanzig Tagen Gefängnis, einer Geldstrafe und dreimonatlichem Verbot der Ausübung seines Berufes verurtheilt.

Paris, 8. August. Marquis Mords richtet heute einen zweiten Brief an Clemenceau. Er versichert, er habe in Belgien Beweise für die deutsche Herkunft der dortigen Auslandsgebelde, dann in London solche für Clemenceaus Verrätherie gesammelt. Baron Mohrenheim habe ihn (Mords) wiederholt rufen lassen und mit ihm vor Zeugen über folgende vier Punkte verhandelt: 1) die mißlungene russische Anleihe, 2) die englischen Wählervereine in Paris, um das russische Bündnis zu fördern, 3) Clemenceaus Thätigkeit in dieser Richtung; 4) die französisch-russischen Interessen in Asien im Gegensatz zu den englischen. Baron Mohrenheim hätte ihn gebeten, eine Ablenkung zu schaffen, um Clemenceaus Treiben entgegenzuarbeiten; Mords habe deshalb in einer Volksversammlung am 14. Mai 1892 Clemenceau als Verräther angeklagt. De Dion richtet eine öffentliche Herausforderung an Clemenceau, der nichts gegen Zweikämpfe mit harmlosen Parlamentariern habe, vor einem ersten Gegner aber ausreife. Zwischen Judet, Pichon und Maugéan, die jenem Genugthuung verweigerten, wüthet ein rasender Zeitungssturm.

Zürich, 9. August. Der sozialdemokratische Kongreßauschuß lehnte den holländischen Antrag ab, eine Kriegserklärung mit Welt-ausstand und Dienstverweigerung zu beantworten. Der Ausschuß nahm dagegen mit allen gegen drei Stimmen den deutschen Antrag gleichlautend mit dem Brüsseler Kongreßbeschlusse an.

„Döje?“ fragte sie mit einer süßen welchen Stimme. Eine bestechende Unterwürfigkeit lag in der graziosen zusammenschlingelten Haltung des schönen Körperchens. Bruß mußte gegen seinen Willen auf diesen reutigen Sünder herablächeln. Mit angeborener Höflichkeit benutzte er die erste freie Bewegung, um seine Cigarette fortzuwerfen.

Viktoria lauerte in halber Ohnmacht hinter dem Gebüsch. Sie hielt den Athem an, um sich nicht zu verrathen, um keine Silbe des bedeutamen Gespräches zu verlieren, von dem sie fühlte, es führe unbedingt zu einer Katastrophe.

Wohin die herückende Zauberin über die Zurückhaltung des Mannes den Sieg davontragen?

Sie hat sich zu ihm niedergesezt, einige Stufen tiefer, so daß es aussieht, als wäre es ihm zu Füßen. Sie lehnt ihren reizenden Kopf zurück an die Marmorwandung, daß er in gleicher Linie mit seinem Knie ist, und so blickt sie nun unverwandt zu ihm empor.

„Haben Sie kein freundliches Wort für mich? Sie waren vorhin sehr hart zu mir,“ spricht sie klagend in ihrem fremdländisch betonten Deutsch und sieht ihn an mit sehnsuchtsvoll schmachenden Augen. „Sie Thronen, steigen Sie mal herab von Ihrem geistigen Thron. Ich bitte ja ab, sehen Sie, so klein, so demüthig bin ich vor Ihnen,“ sagte sie mit über die Brust gefalteten Händen, in der Haltung einer Dalkiste vor dem Kaiser. „Machen Sie mit mir, was Sie wollen, nur — nur behandeln Sie mich wieder gut. Wenn Sie Zudith nicht mögen, schneide ich sie, wies! Ihr morgen die Thür. Ich breche mit der ganzen, ganzen Welt, wenn — wenn Sie — Sie nur...“ Es endete in einem unverständlichen Stammeln.

„Wißes Vikham!“ rief Bruß wahrhaft entsezt und sprang erschrocken auf.

Zürich, 9. August. Der Ausschluß der Anarchisten von den Sitzungen des Züricher Sozialkongresses kann Niemanden Wunder nehmen, der die Lage objektiv zu würdigen weiß. Die Leute, die auf dem Züricher Kongreß das entscheidende Wort sprachen, wollen nicht, daß ihre Ziele durch Leute verwirrt und zerstückt werden, welche sie als unbefugte Eindringlinge betrachten, deren Anwesenheit ihnen unbecquem ist und deren Kontrolle sie fürchten. Ihr Nimbus, auf dem ihr ganzes Ansehen beim großen Haufen der Genossen beruht, hält nur so lange vor, als er vor einer Verleumdung durch pietätlose Hände sicher ist. Die Anarchisten nun sind Leute, die keinerlei Autorität, also auch nicht die der sozialdemokratischen Gößen Singer, Bebel u. anerkennen, und dieses Verbrechen erscheint durch das vom Kongreß vollzogene Hinansweichen der Störenfreude immer noch keineswegs besonders schwer geahndet. Nun, da die Leute „unter sich“ sind, wird natürlich alles wie am Schnürchen gehen; der schon im Voraus auf einige genau präzisirte Schlagworte eingestellte Kongreßapparat wird pünktlich arbeiten, und nach Schluß der Verhandlungen haben die Vertreter der sozialdemokratischen Bewegung wieder ein volles Jahr Zeit, auf ihren internationalen Vorbeeren zu ruhen und ihre Arbeiterausbeutung nach Kräften zu verwerthen. Weiter hat die ganze Kongreßkomödie keinen Zweck.

London, 8. August. Einige Abendblätter melden, die Königin Viktoria habe den deutschen Kaiser versprochen, im April nächsten Jahres sein Gast auf Schloß Stolzenfels zu sein, wo sie mit dem Prinz-Genahl Albert im Jahre 1845 König Friedrich Wilhelm IV. besuchte. — Das Kriegsschiff „Plover“, welches von Hongkong nach Bangkok gehen sollte, ist mit einem Dampfer beim Verlassen des Hafens zusammengecrannt und hat schwere Beschädigungen erlitten, die etwa einen Monat Zeit zur Reparatur beanspruchen werden. „Plover“ ist ein Kanonenboot 1. Klasse.

London, 8. August. Wie das „Neuerliche Bureau“ aus Buenos Aires meldet, ist der Kriegsminister mit den beliden Kanonenbooten und den Truppen vor Ensenada angekommen. Die Insurgenten stellten die Eisenbahnen und Brücken wieder her, damit ihre Truppen nach La Plata vorrücken können. Die Regierung von La Plata hat um einen Waffenstillstand, bis der Kongreß die Frage der Intervention entschieden haben würde. Die Insurgenten befinden sich gegenwärtig noch 5 englische Meilen von La Plata entfernt. Die Radikalen proklamirten eine provisorische Regierung, welche jedoch nicht anerkannt worden ist.

Kopenhagen, 9. August. Die Jarenfamilie, einschließlich des Jarenwitsch, aber mit Ausnahme des Großfürsten Georg, tritt am 26. oder 27. d. Mts. auf Schloß Fredensborg ein, um welche Zeit dort das geistliche Königspaar mit mehreren seiner Kinder, die Prinzessin von Wales mit ihren beiden Töchtern, das neu vermählte Herzogspaar von York, sowie das schwedische Kronprinzenpaar verjammelt sein werden.

Belgrad, 9. August. Königin Natalie verläßt Rumänien und trifft zu kürzerem Aufenthalt am 16. August in Wien ein; von dort reist die Königin auf Einladung des hiesigen italienischen Gesandten, Grafen Salvagna, auf dessen Besitzungen nach Italien. Es steht fest, daß die Stupschina sich nicht mit Resolutionen über Wien oder Natalie beschäftigen wird.

Athen, 9. August. Der König und Prinz Georg werden sich morgen nach Brindisi einschiffen, um sich von dort nach Neapel zu begeben.

Newyork, 8. August. Wie dem Neuterlichen Bureau aus Buenos Aires gemeldet wird, sind die Anhänger der Partei Mitres bei Tagesanbruch in La Plata eingerückt; die Radikalen blieben außerhalb der Stadt. Der Kriegsminister hat die Rebellen und die Provinzialtruppen entwaffnet.

Noch hoffte er den überwallenden Gefühlsausbruch aufhalten zu können durch diesen warnenden Ruf.

Es war zu spät. Seine kühle Zurückhaltung gerade reizte das leidenschaftliche Naturell zu desperatem Vorgehen. Ihre Arme hielten seine Knie fest, daß er, ohne Gewalt zu gebrauchen, nicht einen Schritt machen konnte.

„Sie sollen, Sie müssen mir antworten! Was hab' ich verbrochen, daß Sie seit Kurzem so eifrig sind? Sagen Sie es, ich beschwöre Sie. Ich will mich bessern, ich will — ich werde — ich —“

Wieder erstikten die Worte in bebender Leidenschaft, mit der sie ihr helles Gesicht gegen seine herabhängende Hand presste.

„Sprich,“ drang sie in ihn; „weißt Du nicht, daß ich von Deinem Munde abhängen, als wärest Du der Richter über Leben und Tod? Du willst fort, sagten sie da drinnen — weshalb willst Du fort?“, murmelte sie unbeschreiblich hingebend, „wenn ich es weiß, daß meine Seele nicht vergeblich nach Dir schreit, daß — sprich doch, sieh nicht so steinern,“ flehte sie in steigender Angst.

Bruß sezte sich still wieder nieder. Hier hilft kein Gewaltakt mehr. Es wäre ungroßmüthig — roh.

Mit schonungsvoller Zartheit rückte er sich soweit zurück, daß zwischen ihnen ein freier Raum blieb. Sie that ihm in innerster Seele leid.

Seln Zartfinn durchläßt mit ihr die Fäden, die er ihr bereiten mußte. Mit vor innerer Bewegung schwankender Stimme beginnt er laut auf sie einzusprechen.

(Fortsetzung folgt.)

41.

### Pflicht.

Roman von C. Zoeller-Lionhardt.  
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

So, Grethe, nun laß mich mit Deinen Heirathsplänen künftighin ungeschoren,“ schloß Bruß erleichtert. „Du meinst es gut, mein liebes Kind, und ich bin Dir von Herzen dankbar und deshalb so ausführlich gewesen, um Dich von der Vergeblichkeit Deiner Bemühungen ein für alle mal zu überzeugen. Da ruft Spencer nach Dir. Laß mich noch ein paar Minuten hier draußen, um meine Cigarette aufzuräumen.“

„Unverbesserlich,“ seuzte Grethe kopfschüttelnd in komischer Verzweiflung, ließ sich freundlich die Wangen klopfen, hob mit zierlich spitzen Fingern eine Falte ihres hellen Sommerkleides und stieg wieder, bestrahlt von dem ausströmenden Saallicht, die Stufen hinauf.

Nochmals machte Viktoria den Versuch, lautlos zu entkommen, aber dieses Mal verfang sich ihr Kleiderarm in einen Rosenstrauch und sie konnte nicht von der Stelle, ohne Geräusch zu verursachen, unklug des Weges wie sie in dem fremden Garten war.

Es dauerte auch nicht lange, so schwebte wieder eine helle Gestalt herab. Die großen Goldhörner, die dem südlischen Köpfelein ein noch pikantes Gepräge gaben, glänzten durch das Halbdunkel auf den niederen Treppentufen, die sie letzten Fußes jetzt erreichte.

Wie eine Libelle, flin in den Bewegungen, war sie zu dem still vor sich hin rauchenden Mann hingeschlüpft und hatte sich im Sturm seiner beiden Hände bemächtigt, ehe er nur im tiefen Sinnen sie gewahrt geworden.



Chicago, 8. August. Die Zahl der hiesigen Arbeitslosen wird auf 50 000, darunter etwa die Hälfte gelernte Handwerker, geschätzt. — In Cincinnati gehen etwa 5000 Zimmerleute arbeitslos, eben so viel werden aus San Francisco gemeldet, während in Buffalo 10 000 und im Pittsburger Bezirke 50 000 Menschen dasselbe Schicksal theilen.

Mozambique, 9. August. Hier eingetroffene Nachrichten des Major v. Wismann melden, daß der für den Nyassa-See bestimmte Dampfer der Anstaltsgesellschaft voraussichtlich im September fertig sein werde.

### Marine.

Wilhelmshaven, 10. August. Kapit.-Leut. Nottke ist vom Urlaub zurückgekehrt.

Kiel, 7. August. Heute bald nach Mittag trafen in dem inneren Hafen ein und machten an ihren Bojen fest: die Panzerschiffe „Sachsen“, „Württemberg“, „Bayern“, „Baden“, „Friedrich“, „Seewolf“ und die Aviso „Sagd“, „Wacht“ und „Meteor“.

Kiel, 8. August. Das Panzerschiff „Baden“ hat gestern Morgen gleichzeitig mit den übrigen Schiffen der ersten Flottendivision die hiesige Rhebe verlassen, um in See das bei der Explosion am Geschütz Nr. 4 im Rohre stehende gefüllte, schief geladene Langgranatgeschütz zu beschießen. Eine der wesentlichsten Schwierigkeiten, welche dem Gelingen des Unternehmens entgegenstanden, lag darin, daß bei der Einführung der Ladung erforderliche Ladebüchse bei der Explosion im Lauf hängen geblieben war und nicht entfernt werden konnte. Da dieselbe hinten aus dem Rohre hervorstand, so war vorläufig auch nicht daran zu denken, den bei der Katastrophe abgesprungenen Verschluss durch einen andern zu ersetzen. Der erste Versuch, das gefährliche Geschütz zu beschießen, wurde daher in der Weise gemacht, daß eine Salutarladung von geringem Umfang in das Rohr bis an das Geschütz eingeführt wurde, worauf das Rohr hinter der Kartouche durch einen starken Holzkeil verschlossen wurde. Die auf elektrischem Wege entzündete Kartouche vermochte nicht, das Geschütz hinauszutreiben. Ein zweiter ähnlicher, aber mit verstärkter Pulverkraft ausgeführter Versuch übte auf das Geschütz ebenfalls keine Wirkung, trieb aber die Ladebüchse aus dem Rohre. Nunmehr konnte in wirksamerer Weise operiert werden. Man füllte den Raum zwischen dem weit nach vorn befindlichen Geschütz und dem Kartouchenlager durch einen entsprechenden Holzkeil, legte vor denselben, um sein Versplittern zu verhüten, eine Stahlplatte und vor diese in das für sie bestimmte Lager eine volle Kartouche, welche jetzt eingeführt werden konnte. Das Geschütz wurde darauf durch einen von der Nachbarartillerie entlehnten ordnungsmäßigen Keil verschlossen und abgefeuert. Die Kartouche wirkte auf den Holzkeil, dieser auf das Geschütz, das in matten Wogen in See stürzte. Damit war die Gefahr für das Schiff beseitigt. Während der ganzen Manipulationen war das Geschütz von Schutzwänden aus Sandfäden umgeben, wodurch die Gefahr einer Beschädigung erheblich vermindert wurde. Nachmittags gegen 1/2 6 Uhr kehrte das von seinem unheimlichen Gast besetzte Panzerschiff auf die hiesige Rhebe zurück.

Kiel, 9. August. Der auf der Germania-Werft neu erbaute Panzer „Wörth“ wird am Donnerstag früh 6. M. dem Kaiser entgegenfahren. S. Maj. wird an Bord gehen und an einer Probeahrt teilnehmen. Das Diner wird an Bord des „Wörth“ eingenommen.

Kiel, 9. August. Die Kadetten-Annahme-Kommission setzt sich wie folgt zusammen: Kommodant v. Reiche als Vorsitzender, Korv.-Kapit. Bordenhagen, Kapit.-Leut. v. Dassel (August) und Kapit.-Leut. z. D. Ferber als Mitglieder, Korv.-Kapit. Galtner (Carl) als Stellvertreter des Korv.-Kapit. Bordenhagen.

Berlin, 9. August. In hiesigen wohlunterrichteten Kreisen verlautet, daß die mehrfach erwähnte Formirung eines russischen Mittelmeer-Geschwaders in diesem Jahre noch nicht erfolgt. Es sollen vorläufig nur drei Fahrzeuge entlassen werden, die später vielleicht noch um einige Kreuzer vermehrt werden dürften. Dem ganzen Projekte eine politische Bedeutung jetzt schon beizumessen, sei jedenfalls verfrüht.

Helgoland, 9. August. S. M. der Kaiser hat sich sehr befreudigt über den Empfang und die Stimmung der Bevölkerung ausgesprochen. Heute trifft die Großherzogin von Sachsen-Weimar hier ein.

Apia, 9. August. Der Bürgerkrieg auf Samoa ist nach dem ersten Geheiß zwischen den beiden Gegenkönigen durch das Eingreifen der deutschen Kriegsschiffe „Sperber“ und „Lützow“ in Gemeinschaft mit dem englischen Kriegsschiff „Ratoomba“ im Keime erstickt worden. Mataafa mit 30 Häuptlingen befindet sich in der Gewalt der Deutschen, und er kann jetzt darüber nachdenken, ob es nicht besser gewesen wäre, ruhig in seiner Residenz weiter den Thronbewerber zu spielen. Bis in die jüngste Zeit erzielte er sich einer Art amerikanischen Schutzes, und Amerikaner sollen nach dem Bespiele des Jahres 1888 eine Rolle spielenden Klein seine Berater und Waffenlieferanten gewesen sein. Jetzt hat sich das Blatt gewendet und man scheint in Washington nach den Vorgängen auf Hawaii eingesehen zu haben, daß die revolutionären Bestrebungen einzelner Parteien auf den Südpazifik durch Großmächte keine indirekte Förderung erhalten dürfen. So lange nicht Samoa sich in den Händen einer Macht befindet, werden die Verhältnisse stets unbeständig bleiben und immer wieder das Eingreifen der Kriegsschiffe notwendig machen.

### Notales.

Wilhelmshaven, 10. August. Se. Maj. der Kaiser hat angeordnet, daß in der Marine bei Doppelnamen in ein und derselben Hauptklasse der Rufname hinter dem Familiennamen in Klammern angegeben werden soll, an Stelle der bisherigen Bezeichnung durch römische Zahlen. Die in Betracht kommenden Offiziere unterschreiben sich unter Voransetzung des Rufnamens. Durch diese Maßnahmen sollen Verwechslungen bei Reueförderungen, wo die Briefsteller früher stets eine neue Nummer erhielten, vermieden werden.

Wilhelmshaven, 10. August. Dem an Bord S. M. Yacht „Hohenzollern“ befindlichen Ober-Zimmermannsmaat Flege der II. Werstdivision ist für die mit eigener Lebensgefahr ausgeführte Rettung eines Matrosen von der Yacht „Hohenzollern“ auf der Rhebe von Comas die Rettungsmedaille am Bande Allerhöchst verliehen worden.

Wilhelmshaven, 10. August. Die Gerüchte über die Ankunft der Mandverflotte und Vornahme der Herbst-Übungen in der Nordsee mehren sich wieder. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, ist hierüber noch nichts bekannt, jedoch dürfte die Abhaltung der Übungen in der Nordsee für kurze Zeit nicht ganz außerhalb des Bereichs der Möglichkeit liegen.

Wilhelmshaven, 10. August. Der Dampfer „Doreas“ ist gestern von Vorkum, woselbst Bojen ausgelegt sind, hierher zurückgekehrt.

Wilhelmshaven, 10. August. 4 Seemellen W. 2/3 N. von Helgoland-Leuchtturm liegt auf 30 m Wasser das Wrack eines anscheinend großen Schiffes. Ein Mast ist etwa 2 m, eine Maa noch 1 m über der Meeresfläche sichtbar.

Wilhelmshaven, 10. August. Das prächtige Sommerwetter hat auf den Fremdenbesuch in unserer Stadt einen recht günstigen Einfluß ausgeübt. Noch in keinem der letzten Sommer ist unsere Stadt so häufig von Fremden besucht worden, als in diesem. Die Gasthöfe sind infolge dessen fast immer ziemlich besetzt. Die Fremden kommen meist aus den Nordseebädern; sie benutzen den Anlaß der Her- oder Rückreise zu einem kurzen Abstecher nach Wilhelmshaven. Oft genug sind sie freilich enttäuscht, wenn sie Hafen und Rhebe leer finden und in dem „Kriegshafen“ keine Gelegenheit sehen, ein im Dienst befindliches Kriegsschiff in Augenschein zu nehmen.

Wilhelmshaven, 10. August. Ein großes Streichkonzert veranstaltet morgen Abend das Musikkorps der II. Matrosen-Division im Garten de w. bei ungünstiger Witterung im Saale der Burg Hohenzollern. Das Konzert wird das letzte sein, welches das Musikkorps vor Antritt der Hamburger Konzertreise geben wird.

Wilhelmshaven, 10. August. Das Sammeln der Pilze die jetzt bei der feuch-warmen Witterung in großer Menge dem Boden entsprossen, ist gegenwärtig eine beliebte Beschäftigung. Darunter den Pilzen aber viele giftig sind, außerdem noch die Unterscheidung derselben häufig schwierig ist, kann Vor-sicht beim Sammeln und bei der Verwendung der Pilze nicht dringend genug empfohlen werden.

Wilhelmshaven, 10. August. Bezüglich der selbständigen Veranlagung von Kindern des Haushaltungsvorstandes und anderer Angehöriger der Haushaltung zur Einkommensteuer ist sowohl im Gesetz wie in der Ausführungsanweisung in nicht mißverständlicher Weise zum Ausdruck gebracht, daß dem Einkommen des Haushaltungsvorstandes das Einkommen der Angehörigen der Haushaltung zuzurechnen sei, sofern die letzteren nicht selbständig zu veranlagen sind, daß ferner Kinder nur dann selbständig zu veranlagen seien, wenn sie ein der Verfügung des Haushaltungsvorstandes nicht unterliegendes Einkommen aus eigenem Erwerb — mit Ausschluß der Beihilfe in dem Geschäft des Haushaltungsvorstandes — oder aus anderen Quellen beziehen. Ein Einkommen aus Thätigkeit in der Wirtschaft oder dem Gewerbe des Haushaltungsvorstandes kann als der Verfügung des Haushaltungsvorstandes nicht unterliegendes Einkommen nur nach Entscheidung des Steueramtes des Verwaltungsgerichts dann gelten, sofern dafür Gehalt oder Lohn in baarem Gelde und nicht nur ein Taschengeld gewährt wird.

Wilhelmshaven, 9. August. Die preussische Eisenbahnverwaltung hat, um die vielfach vorkommenden Zweifel über die Bezeichnung „Koffergepack“ zu beseitigen, neuerdings wieder die in dieser Hinsicht bestehenden wichtigen Bestimmungen in Erinnerung gebracht. Demnach dürfen feuergefährliche Gegenstände, sowie alles Gepäck, das Flüssigkeiten oder Gegenstände enthält, die auf irgend eine Weise Schaden verursachen könnten, in den Personenwagen nicht mitgeführt werden. Das Eisenbahn-Personal ist berechtigt und verpflichtet, sich nötigenfalls davon zu überzeugen, daß hergegen nicht verstoßen wird. Sogenanntes Handgepäck kann, sofern die Mitreisenden dadurch nicht belästigt werden und die Zoll- und Steuervorschriften es gestatten, von den Personen in den Eisenbahnwagen mitgenommen werden. Den Reisenden 4. Klasse ist unter derselben Voraussetzung die unentgeltliche Mitnahme von Handwerkszeug, Tornistern, Tragetaschen in Körben, Säcken, Kleinen usw. und anderen Gegenständen, die Fußgänger mit sich führen, nach Entscheidung des Stationsvorstandes gestattet. Dieser Bestimmung liegt die Ansicht zu Grunde, daß der Reisende in den Wagen 4. Klasse so hineintreten darf, wie er bis zur Erreichung der Station auf der Landstraße gegangen ist oder auf dieser nach dem Bestimmungsorte gehen würde, wenn die 4. Klasse der Eisenbahn nicht eingeführt wäre. So darf also ein Drehorgelspieler seine tragbare Drehorgel, ein Handelsmann seinen Quersack oder Waarenkasten, eine Obst- oder Gemüsehändlerin ihre Körbe mit sich führen. Dagegen sind die Beamten angewiesen, es nicht zu gestatten, daß Reisende 4. Klasse Koffer, laumännisch verpackte Kleiden und Waarenballen von großem Umfang mit sich führen.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

Barel, 9. Aug. Das Staatsministerium macht bekannt, daß, nachdem die Ausführung der in der Gemeinde Bockhorn gelegenen Eisenbahn von Ellenferdamm nach Ellenferdammerfeld, Theilstrecke der Barel-Ringbahn, ein neues Projekt aufgestellt ist, die Pläne zur Anlage der genannten Eisenbahn, nämlich: 1. die Karten der Bahnanlage, 2. die Eintheilungstabelle, in der die von der Bahnanlage betroffenen Parzellen nach der Katasterbezeichnung unter Angabe ihrer Eigentümer und Ausführung der Benutzung der Parzellen und der Größe des von demselben abzutretenden Theiles aufgeführt sind, 3. das Projekt der anzulegenden Ueberfahrten, Uebergänge, Parallelwege, Wasserzüge und Brücken in der Zeit vom 10. bis zum 23. Aug. bei dem Gemeindevorsteher Suchting in Bockhorn zur Einsicht der Beteiligten aus.

Ulrich, 8. August. Die neue Turnhalle beim hiesigen Lehrerseminar ist nunmehr fertiggestellt und kann in nächster Zeit zur Benutzung übergeben werden.

Ulrich, 9. August. In der auf nächsten Sonnabend anstehenden Generalversammlung der ostpreussischen Mühlenbrandsozietät wird u. A. auch die Frage zur Entscheidung gestellt, ob nach den Bestimmungen des Reglements der Sozietät die Anlage von Petroleum- oder Benzin-Motorbetrieben in oder neben den Mühlen zulässig ist. Es ist diese Frage für den Mühlenbetrieb, andererseits aber auch für die Interessen der Sozietät von großer Bedeutung und wird daher eine starke Betheiligung an der Generalversammlung zu erwarten sein.

Leer, 9. Aug. Gestern war Minister Thelen hier anwesend und schiffte sich von hier nach Vorkum ein.

Nordenham, 6. Aug. Das am heutigen Tage vom Wehrmarsch-Ververein hier abgehaltene Wettrennen und Wettfahren wurde von Nah und Fern ungemein stark besucht; nicht allein die Landwirthe des umjünglichen Landes waren fast vollständig erschienen, auch vom jenseitigen Beseufer, von Bremerhaven, Sandstedt und Nechtenfeld kamen Extradampfer und brachten hunderte von Menschen nach hier. Der spät abgehende Extrazug war voll besetzt. Da das Wetter am Nachmittag schön und trocken war, so bot der Rennplatz ein buntes Bild von Menschen, Wagen und Pferden; die große Tribüne war voll besetzt, es mögen im Ganzen ca. 4000 Personen als Zuschauer zugegen gewesen sein. Der Erbgroßherzog, dessen Kommen in Aussicht gestellt war, war nicht erschienen, derselbe kam allerdings heute Morgen direkt aus See hier an und dampfte mit seiner Yacht „Benjahn“ direkt nach Elsfleth.

Vrake, 8. August. Die Leichen der beiden am vorigen Sonntag bei Altpfanne verunglückten Monteurs Graf und Zeroffe aus Berlin sind gefunden.

Bremen, 8. Aug. Mit dem heute nach Newyork abgehenden Schnelldampfer „Lahn“ begibt sich wieder eine größere Anzahl von Regierungskommissaren und Preksichtern zur Weltausstellung nach Chicago. Es sind dies die Herren Wirk. Geheimrath Professor Dr. v. Helmholz aus Charlottenburg, Geh. Legationsrath v. Mühlerberg aus Berlin, Präsident des Reichsisenbahnamts Dr. Schulz aus Berlin, Dr. Lummel, Dr. Kurlbaum, Dr. Feußner aus Charlottenburg, Direktor der Kunstgewerbeschule in Pforzheim

Waga, Professor Dr. Jolly aus Belyzig, Dr. Budde aus Berlin, Geh. Bauath Professor Dr. Schmitt, Prof. Dr. Landsberg aus Darmstadt, Professor Dr. Klein aus Göttingen, Kreisbaumeister Dr. Klingelhöffer aus Darmstadt.

Hannover, 7. August. Der diesjährige 24. Kongreß der deutschen anthropologischen Gesellschaft ist heute früh 10 1/2 Uhr im Saale des alten Rathhauses durch Geh. Rath Prof. Dr. Birchow eröffnet worden. Die Begrüßung des Kongresses erfolgte namens der Staatsregierung durch den Regierungspräsidenten Grafen Bismarck in Vertretung des behinderten Oberpräsidenten v. Bennigsen, namens der Provinz und der Provinzialverwaltung durch den Landesdirektor von Hammerstein, namens der technischen Hochschule durch Professor Schaefer; als Lokalgeschäftsführer begrüßte Museumsdirektor Schuchardt die Versammlung. Den Jahresbericht erstattete Professor Künle-München.

Hannover, 8. August. (Anthropologenkongreß.) In der heutigen zweiten Sitzung sprachen Febr. v. Adriaan-Wien über den Wetterzauber der Altaler, Generalarzt Dr. Stein-Altgen über die Psychologie als Hilfsmittel der Anthropologie, Dr. Alsbach-Kassel über Rechtschändigkeit und Unschändigkeit. An letzteren Vortrag schloß sich eine Diskussion. Dr. Ries-Felberberg sprach über merkwürdige Schädelbildungen.

Hannover, 9. August. Anthropologenkongreß. In der heutigen Schlußsitzung sprachen Geheimrath Professor Walbeher über Wulstbildungen am menschlichen Schädel, Geheimrath Professor Birchow über Zwergrassen, Dr. Stolpe-Stochholm über ornamentale Funde auf den Südpazifik, Oberlehrer Dr. Meyer-Hannover über Roggen als Urkorn der Indogermanen. Als Ort der Versammlung im nächsten Jahre wurde Innsbruck bestimmt. Darauf schloß Professor Birchow den Kongreß.

Hannover, 9. August. Das den Thurm der Garnisonkirche überragende Fahrstuhlgerüst ist jetzt verschwunden und bedeckt zerstückelt den Trümmerhaufen des südwestlichen Thurmes. Dasselbe hat sich bis zum letzten Augenblick als sehr „standhaft“ erwiesen, es mußten erst bedeutende Kräfte angewandt werden, um dasselbe zu Fall zu bringen.

### Merisjotes.

— Lübeck, 9. Aug. Die Verwaltung der Mecklenburgischen Bahn hat 7 Schaffner vom Amte suspendirt, da dieselben verdächtig sind, Betrügler mit Fahrkarten, anscheinend in größerem Maßstabe, begangen zu haben.

— Posen, 7. August. Aus Warschau wird gemeldet: Eine aus dem Gouvernement Pabolen hier angelommene Frau erkrankte und wurde ins Spital gebracht, wo, dem amtlichen „Warschauer Dutenik“ zufolge asiatische Cholera, der erste Fall in Warschau, konstatiert wurde. Behördlicherseits sind umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen worden.

— Thorn, 9. Aug. Aus Danzig wird gemeldet: Gestern Abend ging zwischen Langfuhr und Olva nach starkem Gewitter ein heftiger Wolkenschlag mit starkem Hagelschlag nieder. Alles noch draußen stehende Getreide ist zertrümmert, die Eisenbahngleise hinter Langfuhr sind unterwaschen.

— Hirschberg i. Schl., 9. August. Auf dem großen Touristenwege des Hochgebirges, zwischen Spindlerbaude und Petersbaude, ist am Montag Abend abermals ein Raubfall auf einen Göttinger Kaufmann verübt worden. Der Raub wurde durch hinzukommende Touristen vereitelt. Der Ueberfallene ist verwundet.

— Heidelberg, 5. August. In den letzten Tagen des Monats Juli wurde hier unter lebhafter Theilnahme des Publikums und der Universität das 75 jährige Stiftungsfest des Corps Guesphalla begangen. Die Guesphalla ist aus einer Landmannschaft gleichen Namens, welche schon in den ersten Jahren des Jahrhundertens bestand, hervorgegangen und datirt als Corps aus dem Jahre 1818. Während ihr in den ersten Jahrzehnten ihres Bestehens meist ausschließlich Studierende aus der alten Grafschaft Westphalen, ferner aus Hannover, Schleswig-Holstein, Mecklenburg und den Hansestädten angehörten, hat sie in den letzten 4 Jahrzehnten Söhne fast aller Deutschen Gauen in ihren Reihen gesehen.

— Koblenz, 7. August. Auf dem hiesigen Moselbahnhof stieß der um 6 Uhr früh von Ems kommende Personenzug in dichtem Nebel mit einem Güterzug zusammen. Acht Güterwagen wurden zertrümmert. Personen sind nicht verletzt worden. Der Verkehr ist gesperrt.

— Trier, 8. August. Die Wittve Angelica Kriedel, die vom Trierer Schwurgericht zum Tode verurtheilt wurde, weil sie ihren Gemann ermordet hatte, ist heute früh durch den Scharfrichter Reindel-Magdeburg mit der Guillotine hingerichtet worden.

— München, 7. August. Wie die N. N. von zuverlässiger Seite erfahren haben wollen, werden die bayerischen Truppen ihre schwarzen Mäntel behalten. Die grauen Mäntel erhalten nur die sämtlichen nord- und mitteldeutschen Truppen.

— Wien, 8. August. In Brud a. d. Mur wurden heute Vormittag 10 1/2 Uhr 2 heftige Erdstöße verspürt.

— Pest, 7. August. Die seit mehreren Tagen unter den Truppen in der Karls-Kaserne vorgekommenen verdächtigen Erkrankungen haben sich als gewöhnliche Diarrhöe mit Krämpfen erweisen, welche durch den Genuß von unreinem Obst und Gurken hervorgerufen wurden.

— Lemberg, 7. August. Im Radwosnacatzele wurden gestern drei Cholerafälle konstatiert. Die Stadthalterei hat sofort sechs Verze und mehrere Ambulanzen und Baracken des Rothen Kreuzes abgeleant. Außerdem wurden außerordentliche Vorsichtsmaßregeln verfügt.

— Rom, 8. August. Der „Tribuna“ zufolge kamen in Neapel innerhalb der letzten 24 Stunden 5 Todesfälle an Cholera vor. Die heute in Rom verbrachten Gerüchte über 9 Cholerafälle sind unbegründet.

— Venedig, 8. August. Die „Gazetta di Venezia“ meldet, daß ein Beamter der Banca di Napoli vorgestern auf der Reise nach Rom an der Cholera gestorben sei.

— London, 8. August. Bei einem Ausfluge auf dem Meer, welchen 28 junge Leute aus Wales unternahmen, ohne auf die Warnungen der Matrosen zu achten, ertranken 23 von ihnen.

— Liverpool, 8. August. Eine gewaltige Feuersbrunst zerstörte vier große Holzleerlagen im Canada-Dock. Der Gesamtschaden beträgt über 2 Mill. Mark.

— Montpellier, 8. August. Seit dem 5. August sind hier 7 Personen an der Cholera gestorben. Heute kamen 3 Todesfälle vor.

### Angelommene Schiffe.

#### Im alten Hafen:

8. August. Catharina, Cornelius, von Geestmünde mit Petroleum.

#### Im neuen Hafen:

9. August. Achilles, Fbg., von Neuland mit Steinen.  
Christina, Kbd., von Ofen mit Steinen.  
Gefina, Buz., von Stade mit Steinen.  
Gloria, Helmbotel, von Oberndorf mit Steinen.  
Maria, Hagenhof, von Ofen mit Steinen.  
Emmanuel, Neemann, von Ofen mit Steinen.  
Aurora, Blant, von Ofen mit Steinen.  
Kata, Witt, von Stade mit Steinen.  
Joh. Genita, Buz., von Stade mit Steinen.



**Verlosungen.**

Ohne Gewähr.

Berlin, 9. August. Bei der heute feierlichen Ziehung der 2. Klasse 189. Königl. Preuss. Klassenlotterie fielen: In der Vormittagsziehung: 1 Gewinn à 30000 Mk. auf Nr. 189251. 1 Gewinn à 10000 Mk. auf Nr. 210395. 2 Gewinne à 3000 Mk. auf Nr. 103782 172433. 4 Gewinne à 1500 Mk. auf Nr. 109051 112801 149593 161282. In der Nachmittagsziehung: 1 Gewinn à 15000 Mk. auf Nr. 203102. 1 Gewinn à 3000 Mk. auf Nr. 115317. 1 Gewinn à 1500 Mk. auf Nr. 22580.

**Telegraphische Depeschen des Wilhelmshav. Tageblattes.**

Kiel, 10. August. S. M. Krzr. „Schwalbe“ ist nach 5jähriger Abwesenheit von Afrika heimkehrend heute Vorm. hier eingetroffen. Die Manöverflotte ist heute früh in See gegangen, der „Hohenzollern“ entgegen.

**Schwasser in Wilhelmshaven.**

Freitag, den 11. August 1893: Vorm. 0.27, Nachm. 0.36.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like 'Bilhelmshaven, 10. August. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.' and various bonds and shares.

**Meteorologische Beobachtungen**

Table with 10 columns: Datum, Bett, Windrichtung, Windstärke, Wettercala, Seegang, etc. Data for August 9, 10, and 11, 1893.

**Kleiner Wetterbericht von Helgoland u. Borkum.**

Table with 5 columns: Ort, Windrichtung, Windstärke, Wettercala, Seegang. Data for Helgoland and Borkum on August 10, 1893.

**Prämierung d. Zucht-hengsten.**

Am Mittwoch, den 30. Aug. d. J., Morgens 10 Uhr, wird auf dem Marktplatz zu Aurich die Prämierung ausgezeichneter, mindestens 4jähriger Zuchthengste stattfinden. Zugleich werden die vom Verein zur Förderung der Hannoverischen Landespferbezucht bewilligten Prämien für Hengste zur Vertheilung gelangen. Ein Tierarzt wird die Pferde an dem genannten Tage von Morgens 7 Uhr an auf dem Marktplatz besichtigen und Nummern vertheilen, nach deren Folge die Hengste der Kommission vorzuführen sind. Aurich, den 25. Juli 1893. Der Regierungs-Präsident. Graf zu Stolberg.

**Bekanntmachung.**

Der Herr Ober-Präsident der Provinz Hannover hat unterm 18. Juli 1893 genehmigt, daß zum Besten der Arbeiter-Kolonie Raetfort und des Arbeiterinnen-Asyl „Frauenheim“ vor Hildesheim in der Zeit vom 1. August bis zum Schlusse dieses Jahres eine Haus-sammlung in der Provinz Hannover mit Ausschluß der Kreise Lehe und Gesehsmünde abgehalten wird. Der Ertrag der Sammlung ist in der Weise zu theilen, daß von demselben drei Viertel dem Vereine für Arbeiter-Kolonien und ein Viertel dem Arbeiterinnen-Asyl „Frauenheim“ zufließt. Wegen etwaiger Ausdehnung der Erlaubniß auf die beiden vorgedachten Kreise ist besondere Verfügung vorbehalten. Wilhelmshaven, den 3. August 1893. Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths.

**Haus**

unter günstigen Bedingungen auf sofort zu verkaufen. Auskunft erteilt Heppens, 10. August 1893. H. P. Harms.

**Wohnungen**

Wallstraße 8 werden in der nächsten Woche 3 herrschaftliche Wohnungen im Preise von 650-750 Mk. frei, von denen zwei jetzt als eine Wohnung für 1350 Mk. vermietet sind. Gest. Anfragen zu richten an Kastellan Günther, Wallstr. 9a.

**Zu vermieten**

auf sofort oder später mehrere 4- und 5räumige Stagenwohnungen an der Noone- u. Wilhelmstraße im Preise von 450-600 Mk. F. Felix, Augustenstr. 10.

**Zu vermieten**

zum 1. Novbr. eine Unterwohnung, 3 Räume. Tonndelch, Ulmenstraße 22.

**Zu vermieten**

Suche in Wilhelmshaven an passender Lage 2 einfach möblierte Zimmer. Dieselben werden event. nur am Mittwoch Nachmittag benutzt und stehen sonst zur freien Verfügung des Vermieters. Offerten mit Preis umgehend an Dr. Müller, Augenarzt in Oldenburg.

**Zu vermieten**

mehrere blerräumige Wohnungen zum 1. Septbr., Oktober u. November J. C. Follert, Wagenbauer, Ulmenstraße.

**Zu vermieten**

auf sofort ein möbliertes Zimmer. Grenzstraße 29.

**Zu vermieten**

ein möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Herren. Neue Wilhelmshavenerstr. 17, part.

**Eine Unterwohnung zu verm.**

Karlstr. 6, 1 Tr. h.

**Zu vermieten**

eine 4räumige Parterrewohnung mit abgeschlossenem Korridor, Wasserleitung, Bodenlampe, Keller u. s. w. zum 1. Sept. oder Novbr. Bantestr. 14 b. Bahnhof.

**Zu vermieten**

ein fein möbl. Zimmer an einen einzelnen Herrn. C. Säbber, Ecke Grenz- u. Wilhelmshavenerstr.

**Zu verkaufen**

ein noch gut erhaltener 6sitziger Breakwagen mit Kissen. H. Moritz.

**Eine junge Wopshündin,**

12 Wochen alt, billig zu verkaufen. Noonstraße 17.

**Gesucht**

ein Mädchen für den ganzen Tag. Nachaufträgen in der Exped. d. Bl.

**Gesucht**

ein junges, sauberes Mädchen. Oldenburgerstr. 2a, 1 Tr.

**Gesucht**

auf sofort ein Stundenmädchen. Ulmenstraße 2.

**Gesucht**

ein schulf. Mädchen für den Nachmittag. Viktorstr. 84, 2 Tr.

**Gesucht**

einige Zimmergesellen für Neubau auf dauernde Beschäftigung. Fr. Reese, Bant.

**Gesucht**

auf sofort ein Mädchen für die Tagesstunden. Wallstr. 8, part.

**Gesucht**

auf sofort ein tücht. Mädchen u. ein Mädchen zur Aushilfe zum Schützenfest. Frau Scheibe, Marktstr. 15.

**Gesucht**

ein tüchtiges Dienstmädchen, welches außer dem Hause schlafen kann. Dürfenstr. 73, 2 Tr. I.

**Gesucht**

auf bald oder 1. Septbr. ein Mädchen für Küche und Haus. Näheres in der Exped. d. Blattes.

**Gesucht**

für sofort oder später eine herrschaftl. Stagenwohnung oder Haus. Offerten abzugeben unter Z. an die Exped. d. Blattes.

**Gesucht**

zum 15. August ein Mädchen von 15-16 Jahren. Näheres in der Exp. d. Bl.

**Eine Hypothek von 1100 Mk.**

wird anzuleihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Blattes. Rührer, zuverlässige Arbeiter bei meinen Dampf-Dreschmaschinen gesucht. R. J. Ruschmann, Barel.

**Gesucht**

auf sofort ein junger zuverläss. Kutscher für das Gespann der Dampf-Fenestrücke auf der Kaiserl. Werft hierselbst. A. Bahr.

**Eine Frau empfiehlt sich zum Waschen u. Reinmachen.**

Marktstraße Nr. 22, Hinterhaus.

**Wohnungsveränderung.**

Rawada Goose. Drei Monate: Glas, Mühlenstraße 97, oben, Ecke der Marktstr. Vom 1. November: Noonstraße 86. Schulanfang: Mittwoch, 16. August.

**Sonntag, den 12. Aug. cr., Abends 8 Uhr:**

**Enten-Auskegeln,**

wozu ergebenst einladet E. Decker.

**Naturheil-Prinzip.**

Krankheiten aller Art, als: Magen-, Darm- und Brustkatarrh, Flechten, Haut- und Blasen Ausschlag, Drüsen, Ohren- und Augenleiden, Krämpfe, Veitstanz und Fallsucht, Nerven-Schwäche und Impotenz, Syphilis, Frauen- u. Geschlechtskrankheiten, Blutungen, Regelbeschwerden u. Weisfluss, Gicht, Rheumatismus u. Verstaun etc. kurirt sicher, schnell und gründlich. Zahnschmerzen ohne Ziehen D. Picker, Altstrasse 13.

**500 MARK in Gold, wenn Crème Grolsch**

nicht alle Hautunreinigkeiten als Sommerprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Witterer, Rasenröthe etc. beseitigt und den Teint bis ins Alter bleibend weiß und jugendlich erhält. Keine Schminke. Preis Mk. 1.20. Man verlange ausdrücklich die „preisgekrönte Crème Grolsch“, da es weitläufige Nachahmungen giebt. Hauptdepöt J. Grolsch, Brunn. Zu haben in allen besseren Handlungen. Auch zu beziehen durch Hugo Südice, Rich. Lehmann in Wilhelmshaven.

**Lilienmilchseife**

von Bergmann u. Co., Berlin u. Frkft. a. M. Besteife allein ächte Marke: Dreieck mit Erdkugel u. Kreuz. Vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweißen Teints unerläßlich. Bestes Mittel gegen Sommerprossen. Borr.: Stück 50 Pf. bei Ludwig Janssen.

**Müllkessel, jowie Müllgruben**

werden regelmäßig gereinigt. H. Schwitters, Kurzestraße 9.

**Zum Schützenfeste**

empfehle: Bill-Garnituren von 1.25-6 Mk. Vorsteck-Bouquets von 20 Pfg. an. Ball-Handschuhe in Setze und Baumwolle, Paar von 30 Pfg. an. Weiße u. farbige Damen- und Herren- Glacé-Handschuhe in neuer feiner Waare, Paar von 1 Mk. an. Weiße u. hellf. Cravatten in Batist u. Setze von 25 Pf. an. Shirting-Röcke mit Feslon-Ansatz von 1.25-7 Mk. Gestickte Manschetten-Roben pr. Stk. von 4 1/2 Mtr. 6 Mk. Spitzen und Bänder in allen Breiten u. Farben, sowie in neuesten Mustern. J. N. Pels, Hamb. Engros-Lager, 12. Neue Wilhelmshavenerstr. 12.

**J. G. Gehrels.**

**Rest-Verkauf**

in Chic-Schuhe, Lawn-Tennis, Herren-Chevreaursstiefel, br. Herren-Schnürschuhe, Damen-Chevreaursstiefel, Promenadenschuhe, Lastingstiefel, Zengschuhe, Radfahrerschuhe, Reiseschuhe, Touristenchuhe, helle Kinderchuhe, Mädchenchuhe, Damenschuhe zu Netto-Einkaufspreisen.

**Vaseline-Gold-Cream-Seife**

mildeste aller Seifen, besonders gegen rauhe und spröde Haut, sowie zum Waschen und Baden kleiner Kinder. Vorrätig: Packet 3 Stück 50 Pf. bei Ludwig Janssen.

**Coco**

à Dose 10 Pfennige, bei Posten billigt. Ludwig Janssen.

**Jeden Tag treffen neue Waarensendungen ein.**

**Ein Posten 82 cm breites Hemdentuch**

à Mtr. 25 Pfg. Eli Frank, Parthiewaarenbazar, Wilhelmshaven, Gökerstr. 15, z. St. in Böhmen.

**Stehen geblieben**

auf dem Wochenmarke in Neuhppens am 26. Juli ein feibener Regen-schirm. Wegen Erstattung der Kosten in Empfang zu nehmen auf dem Wochenmarke bei Heinr. Alberts, Handelsgärtner.

**Fortan bin ich jeden Sonnabend von Mittags 1 Uhr bis Abends 7 Uhr in Lüdener's Restaurant beim Goldberg zu sprechen.**

Richtl. Schwitters, Federward n.

**Lawntennis-Schuhe**

in großer Auswahl von Mk. 2.75 an. Feine leicht und dauerhaft gearbeitete Herren-, Damen-, Mädchen-, Kinder-Schuhe und Stiefeln. Chevreauleder, Kibleder und viele andere Sorten. Gute Waare, billigste Preise. W. Diedrichs, Gökerstr. 9.

**Den letzten Rest Blousen**

verkaufte enorm billig. H. F. Huismann.

**Weiße waschlederne Militär-Handschuhe,**

Paar 1 Mark. B. H. Bührmann.



# Rheingold.

84 cm breite, Baumwollene  
**Karrirte Bettzeuge**  
extra schwere Hausmacher-Qualität  
ohne Apprett für 35 Pfg.  
**B. H. Bührmann.**

**Frische  
Schollen u. Schellfische**  
im alten Handelshafen angekommen.

# Damen- Staubmäntel

werden von jetzt an zu  
jedem annehmbaren Preis  
verkauft.  
**B. H. Bührmann.**

# Kinderwagen

— größtes Lager Wilhelmshavens — bei  
**B. v. d. Ecken.**

Burg  
Hohenzollern.



Burg  
Hohenzollern.

Freitag, den 11. August 1893:

# Großes Streichconcert,

ausgeführt  
vom ganzen Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Div.  
unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musik-Dirigenten Herrn  
**F. Wöhlbier.**

Sehr gewähltes Programm.  
Entree 40 Pf. Anfang 8 Uhr.  
Hochachtungsvoll  
**W. Borsum.**

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert bestimmt  
im Saal statt, auch ist dieses das letzte Concert genannten  
Musikcorps vor der Reise nach Hamburg.

# Geschäfts-Eröffnung.

Eröffne mit dem heutigen Tage an der Ecke der  
Grenz- und Wilhelmshavenerstraße eine

# Colonial- & Fettwaarenhandlung.

Um geneigten Zuspruch bittet

**C. Lübben.**

Neubremen, den 7. August 1893.

# Schützenfestplatz in Bant.

Empfehle zu den Festtagen mein

# Restaurationszelt

auf das angelegentlichste. Für ff. Biere, sowie gute Speisen  
ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll  
**Fritz Burmeister.**

# Neu eingetroffen!

Fertige  
**Herren-Buxkin-  
Anzüge,**  
schöne Webmuster, gut sitzende Façons,  
solche im Tragen, Preis 16 Mk.

**B. H. Bührmann.**

**Krankenkasse  
der  
vereinigten Gewerke.**  
Sonntag, den 13. August:  
Hebung der Beiträge  
Vormittags von 8—10 Uhr  
Nachmittags von 3—5 Uhr  
in meiner Wohnung.  
Foden, Rechnungsführer.

# Rheingold.

Kranken- u. Begräbniss-Kasse  
der Maurer und Steinhauer  
Wilhelmshaven.

Außerordentliche  
**Generalversammlung**

Freitag, den 18. August d. J.,  
Abends 8 Uhr,  
in Rathmann's Hotel.

- Tagesordnung:
1. Wahl von 10 Vertretern zur  
Generalversammlung seitens  
der Arbeitgeber lt. § 46 d.  
Kassen-Statuts.
  2. Beschlußfassung über Erhöhung der  
Kassenbeiträge u. des Eintrittsgeldes.
  3. Wahl eines Kassen-Arztes.
  4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

**Allgemein-Ortskrankenkasse.**  
Die Zahlung der Beiträge zur 8.  
Zahlung (16. Juli bis 12. August) hat  
bis zum 12. August zu erfolgen.  
Der Rechnungsführer.  
Thaden.



# I. Renn- und Fahr-Fest auf Norderney

am Sonntag, den 27. August 1893,  
Nachmittags 3 Uhr.

Anmeldungen zur Konkurrenz beim Wettrennen und Wettfahren  
werden bis zum 19. d. Mts. zu Händen des Herrn Weinhändlers  
Ohmstedt in Jever erbeten.

Road Carts werden genügend zur Verfügung gestellt und geschieht  
der Transport der Pferde am 25. August von Hilgenriederfel aus.  
Zur Vertheilung gelangen Geldpreise in der Höhe von 60—100 Mk.,  
sowie werthvolle Ehrenpreise. Später eingehende Anmeldungen werden  
schwerlich Berücksichtigung finden können.

Für Stallung der Pferde ist genügend gesorgt.

Jever, den 9. August 1893.

Das Comité.

# Schloss Gödens.

Sonntag, den 20. August:

# Volksfest mit Scheibenschießen um Silberfächer.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Für kalte und warme Speisen und Getränke werde bestens Sorge  
tragen und wird die Ballmusik gut besetzt sein  
Es ladet freundlichst dazu ein

Herm. Steinmeyer.

# Schützen-Fest in Bant

den 13., 14., 15. August 1893.

In meiner neuerbauten Concerthalle

# Gastspiel

der im Großherzogthum Oldenburg seit Jahren überall mit dem  
größten Beifall auftretenden

# Concert-Gesellschaft A. Hartmann aus Hamburg.

Personen:

- Fräulein **Caroline Petersen**, Lieder- und Walzerfängerin,
- Bertha Macklei**, naive Chansonette. (Specialität  
Kinderpiecen),
- Waleska Greifenberg**, Couplettsfängerin,
- Minna Steuer**, Liederfängerin u. Tyroler-Fodlerin.
- Frau **Anna Hartmann**, Couplettsfängerin,
- Gebrüder Hartmann**, Gesangs- und Tanz-Duettisten  
(Specialität in jüdischen Vorträgen),
- Fritz Müller**, Charakter- und plattdeutscher Komiker,
- Gustav Leyer**, Gesangs- und Charakter-Komiker,
- Arthur Wolter**, Tanz- und Salonkomiker,
- Alfred Werner**, Tanz- und Karrikaturkomiker.

# Jürgen Lauw, Pianist.

Zur Aufführung gelangen die beliebtesten Chöre, Lieder, Walzer,  
Couplets, Duetts aus den gewähltesten Operetten und Poffen, sowie  
die neuesten Tanz- und Gesangsduetts und Vorträge in jüdischer und  
plattdeutscher Mundart.

Entree à Person 50 Pfg.

Es bittet um zahlreichen Zuspruch

**Fr. Tenckhoff.**

# Haberjan kommt!

# Stroh-Hüte

für Herren und Knaben

empfeht in größter Auswahl bei billigster Preisstellung

**F. Karsten,**  
Nothes Schloß 88.

# Rheingold.



Wilhelmshav. Schützenverein.

Am Freitag, den 11. Aug. cr.,  
Abends 8 1/2 Uhr,  
im Vereinslokal (Parthaus):

# Exercier-Übung in voller Uniform m. Gewehr.

Um zahlreiches und pünktliches Er-  
scheinen eruchtet  
der Hauptmann.



Männer-Turn-  
Verein „Jahn“  
zu  
Wilhelmshaven.

Sonntag, den 13. d. M.:

# Turnfahrt über Dykhausen nach Gödens.

Abfahrt vom Restaurant Buschmann  
Nachmittags 2 1/2 Uhr mit dem Dampfer  
„Frieda“.

Diejenigen Mitglieder, welche sich mit  
ihren Damen an der qu. Fahrt be-  
theiligen wollen, werden ergebenst er-  
sucht, die Beteiligungs beim Turnrath  
anzumelden.

Der Turnrath.



Zur Theilnahme an der Beerdigung  
des verstorbenen Kameraden

# Rotermund

versammeln sich die Mitglieder der  
IV. Begräbnis-Abtheilung  
(Bez. 5a u. 6) und das Tambour-  
corps am

Freitag, den 11. August 1893,  
Nachmittags 1 3/4 Uhr,  
im Vereinslokal.

Orden und Ehrenzeichen sind  
anzulegen.

Der Vorstand.



Krieger-  
und  
Kampfgenossen-  
Verein  
Seppens.

# Versammlung

am 12. August 1893,  
im Vereinslokal, präcise Abends 8 Uhr.

- Tagesordnung:
- I. Aufnahme neuer Mitglieder.
  - II. Hebung der Beiträge.
  - III. Stiftungsfest betreffend.
  - IV. Verschiedenes.

Der Vorstand.

NB. Rückständige Beiträge sind bis  
dahin zu entrichten, es wird auf den  
§ 9 der Statuten aufmerksam gemacht.  
D. D.

# Geburts-Anzeige.

Eine feste Goldsteinerin Fr. S.  
Wertmeister **F. Rahneberg**  
und Frau.  
Gaarden, den 9. August 1893.

# Codes-Anzeige.

Am 9. d. Mts. verstarb mein  
lieber Sohn

# Heinrich

im zarten Alter von 4 Monaten.  
Dieses zeigt die Abwesenheit ihres  
Mannes mit der Bitte um stille  
Theilnahme an

**Caroline Frederichs**  
geb. Achterfeld.

Wilhelmshaven, den 9. Aug. 1893.

Die Beerdigung findet am  
Sonntag, den 12. d. M., Nach-  
mittags 2 Uhr, vom Tauerhause,  
Marktstraße 18, aus statt.

# Rheingold.